

**Geschäftsbericht  
des Kreisvorstandes  
für die Zeit vom 1. März 2008 – 21. März 2009**

1. Vorstand
2. Kreisparteitag, Kreishauptausschuss und sonstige Veranstaltungen
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Beschlüsse des Kreisverbandes
5. FDP Ratsfraktion
6. Ortsverbände
7. Junge Liberale
8. Liberale Hochschulgruppe
9. Geschäftsstelle
10. Frauen im Kreisverband
11. Lib'elle
12. Arbeitskreise

**1. Vorstand**

Dem Kreisvorstand gehören an:

**Vorsitzende - Gisela Piltz**  
**Stellvertreter – Dr. Robert Orth**  
**Stellvertreter – Manfred Neuenhaus**  
**Schatzmeister – Klaus Burkhardt**  
**Schriftführerin – Gerhild Kocks**  
**Beisitzer – Stefan Rosenthal**  
**Beisitzerin – Laura Görtz**  
**Beisitzer – Stephan Porten**  
**Beisitzer – Michael Dimitrov**  
**Für die Ratsfraktion - Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann**

Kooptiert in den Vorstand wurden: **Dr. Burkhard Hirsch, Heinz Winterwerber, Alexander Alvaro, Jan Laskowski und Margitha Rauchbach.**

Durch die nachstehend beschriebenen Aktivitäten hat der Kreisvorstand im Berichtszeitraum die Arbeit im Kreisverband erfolgreich fortgeführt.

Der Vorstand hat zahlreiche Veranstaltungen, u.a. Kreisvorstandssitzungen, Betreuung der Neumitglieder, Liberale After-Work-Lounge, Sommerfeste, Sitzungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene durchgeführt oder daran teilgenommen. Im Bezirksvorstand sind die Düsseldorfer Liberalen durch Gisela Piltz, Dr. Robert Orth, Alexander Alvaro, Dr. Burkhard Hirsch, Laura Görtz und Klaus Burkhardt vertreten. Gisela Piltz und Dr. Robert Orth nehmen unsere Interessen im Landesvorstand und Alexander Alvaro und Gisela Piltz im Bundesvorstand wahr.

15 Vorstandssitzungen, 2 Meinungsaustausche, davon zwei mit den Ortsvorsitzenden, fanden im Berichtsjahr statt.

Im Berichtszeitraum konnten wir 106 neue Mitglieder aufnehmen. Der Verlust durch Wegzüge, Todesfälle und Austritte beläuft sich auf 74. Darin enthalten ist der Ausschluss von 16 Mitgliedern mit erheblichem Beitragsrückstand, so dass wir im Durchschnitt ca. 640 Mitglieder zu verzeichnen haben.

## 2. Kreisparteitag, Kreishauptausschüsse und sonstige Veranstaltungen

### 2.1 Kreisparteitag

#### 01.03..2008 **Ordentlicher Kreisparteitag**

Ehrungen von Mitgliedern  
Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer  
Wahl des Kreisvorstandes  
Wahl der Mitglieder des Kreishauptausschusses  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bezirksparteitag  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesparteitag  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landeshauptausschuss  
Anträge

#### 21.06.2008 **Außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung**

Wahl der Direktkandidatinnen und –kandidaten zur Bundestagswahl 2009 für die Wahlkreise 107 und 108  
Entscheidung über die Wahl des/r Oberbürgermeisterkandidaten/in  
Wahlvorschlag des/der Kandidaten/in des Kreisverbandes Düsseldorf zur Europawahl 2009  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landeswahlversammlung für die Reserveliste zur Bundestagswahl 2009  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landesvertreterversammlung zur Europawahl 2009

#### 20.09.2008 **Kreiswahlversammlung**

Wahl der Wahlkreisbewerber der FDP zur Kommunalwahl 2009  
Wahl der Reserveliste der FDP für die Kommunalwahl 2009  
Wahl der Listenvorschläge für die Bezirksvertretungen 1 bis 10

### 2.2 Kreishauptausschüsse

01.04.2008 zu Gast: Dr. Gregor Bonin, Planungsdezernent der Stadt Düsseldorf– zum Thema: „Aktuelle Planungsvorhaben in der Stadt Düsseldorf“

12.08.2008 Wahl der Mitglieder für die neu zu konstituierenden Landesfachausschüsse  
Vorstellung der Foren zur Erarbeitung der Wahlprogramme 2009

14.01.2009 zu Gast: Frank Schäffler MdB, Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages – zum Thema: „Zurück zur Sozialen Marktwirtschaft: Ursachen und Konsequenzen der Finanzkrise“

### 2.3 Sonstige Veranstaltungen

07.03.2008 **Ordentlicher Bezirksparteitag** – Gast: Johannes Vogel, Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen – Thema: „Die Chance der Liberalen bei den kommenden Wahlen“

12.03.2008 **Einladung „Liberales Netzwerk“ – „Soziale Gerechtigkeit“ – nur ein Wahlkampfschlager?**

12.03. -

15.03.2008 **Informationsreise nach Berlin** – auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gisela Piltz

04.04.+ **Info-Stand** – Wahlkampf Bürgerentscheid – 13. April 2008, Kreisverband  
05.04.2008 und Ratsfraktion

11.04. + **Info-Stand** – Wahlkampf Bürgerentscheid – 13. April 2008, Kreisverband

12.04.2008 und Ratsfraktion

- 19.04.2008 **ordentlicher Landesparteitag**
- 09.05.2008 **Europatag** – Info-Stand am Schadowplatz mit Alexander Alvaro, Kreisverband und Ratsfraktion
- 14.05.2008 **Liberale After-Work-Lounge** – Organisation Michael Dimitrov, Torsten Schöniger und Manfred Neuenhaus
- 14.05.2008 **Besuch des Landtages NRW für liberale „Newcomer“** – auf Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Robert Orth
- 15.05.2008 **Kreiskongress der Jungen Liberalen** – Gast: Manfred Neuenhaus, stellv. Kreisvorsitzender und Geschäftsführer der Ratsfraktion
- 20.05.2008 **Informationsabend für neue Mitglieder**
- 28.06. –
- 29.06.2008 **Christopher Street Day** (dort waren die JuLis, Kreisverband und Interessierte am Infostand bei der Parade am Sonntag auf dem Schadowplatz vertreten)
- 09.08.2008 **Einladung „zum Sommermärchen 06“ des Ortsverbandes 06** - Bundestagsfraktion zu Gast in Düsseldorf
- 28.08.2008 **Einladung „Forum Gesundheitspolitik“** – Thema: „Situation der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Düsseldorf“
- 30.08.2008 **Liberales Sommerfest des Ortsverbandes 05**
- 06.09.2008 **„Ein Hauch von Freiheit“ – die Motorrad-Tour geht weiter**
- 20.09.2008 **Kreiswahlversammlung und außerordentlicher Kreisparteitag**
- 27.09.2008 **Neumitglieder-Kongress der FDP NRW**
- 01.10.2008 **Einladung „Liberales Netzwerk“ – Politikverdrossenheit – Was verdrießt den Wähler?**
- 19.10.2008 **Kreiskongress der Jungen Liberalen**
- 19.10.2008 **Bergische Kaffeetafel – Verleihung des „Bergischen Löwen“**
- 29.10.2008 **Einladung „Forum Gesundheitspolitik“** – Gast: Daniel Bahr MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion – Thema: „Liberale Alternativen zur Staatsmedizin“
- 08.11.2008 **Außerordentlicher Landesparteitag**
- 09.11.2008 **Landeswahl- und Landesvertreterversammlung**
- 20.11.2008 **Liberale After-Work-Lounge** – Organisation Michael Dimitrov, Torsten Schöniger und Manfred Neuenhaus
- 26.11. –
- 29.11.2008 **Informationsreise nach Berlin** – auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gisela Piltz
- 30.11.2008 **Strategie- und Managementschulung** – Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung
- ab Dez. 2008 **Beginn der Foren zur Erstellung des Kommunalwahlprogramms der FDP Düsseldorf**
- 14.01.2009 **Informationsveranstaltung mit den Ortsvorsitzenden**
- 18.01.2009 **Neujahrsempfang FDP NRW**
- 25.01.2009 **Traditioneller Neujahrsempfang, Ortsverband Süd (09+10) und Kreisverband**
- 11.02. –
- 14.02.2009 **Informationsreise nach Berlin des Bezirksverbandes Düsseldorf** – auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gisela Piltz
- 17.02. –
- 18.02.2009 **Informationsreise nach Brüssel** – auf Einladung des Europaabgeordneten Alexander Alvaro
- 25.02.2009 **Liberaler Aschermittwoch der FDP des Ortsverbandes 07**
- 11.03.2009 **Einladung „Forum Gesundheitspolitik“** - Diskussionsabend mit Rechtsanwalt Jörg Müssig, Fachanwalt für Medizinrecht, Sozietät Dr. Rehborn – Thema: „Honorarreform 2009 – Muss ich das hinnehmen?“

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

Der Kreisvorstand organisierte die Herausgabe der „Liberalen Nachrichten“, die die Mitglieder und Interessenten mit dem Terminkalender jeden Monat erhalten. Die „Liberalen Nachrichten“ werden von Margitha Rauchbach und Stephan Porten betreut, die sich über aktuelle Beiträge freuen.

### **4. Beschlüsse**

Auf dem ordentlichen Kreisparteitag am 01.03.2008 wurde folgendes beschlossen:

#### **Antragsteller**

**Arbeitskreis Freiheit & Sicherheit**

#### **Inhalt**

**„Mehr Transparenz und Eigenverantwortung für mehr Datenschutz“**

1. Die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich sind mit dem Ziel zu überarbeiten, den Grundsatz der Datensparsamkeit zu stärken und seine Achtung zu gewährleisten, die Transparenz der Datenverarbeitung größtmöglich zu erhöhen und somit mehr eigenverantwortliches Handeln der betroffenen Personen zu fördern.

2. Werden Daten erhoben, verarbeitet oder genutzt, ohne dass für die Betroffenen Einzelheiten der Datenverarbeitung oder –nutzung offenkundig sind, sind, sofern die Datenerhebung unter Mitwirkung des Betroffenen geschieht, zum Zeitpunkt der Datenerhebung, spätestens aber vor und mit Beginn der Datenverarbeitung oder –nutzung, die betroffenen Personen umfassend aufzuklären und zu informieren über:

- a. die einzelnen Zwecke der Datenverarbeitung und -nutzung,
- b. die an der Verarbeitung beteiligten Stellen,
- c. über die Art und Menge der verwendeten Daten,
- d. die Nutzungsarten, einschließlich detaillierter Informationen über den Weg, den die Daten im Verantwortungsbereich oder auf unmittelbaren Anlass der verarbeitenden Stelle nehmen,
- e. die Speicherdauer und
- f. die tatsächliche Herkunft der Daten.

Werden Daten ohne Mitwirkung des Betroffenen erhoben, sind die unter a. bis f. genannten Informationen an den Betroffenen mindestens auf Anfrage jederzeit zugänglich zu machen.

3. Datenverarbeitende Stellen müssen gegenüber den Betroffenen ferner darlegen, dass sie ausreichende technisch-organisatorische Vorkehrungen gegen eine unbefugte Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten getroffen haben.
4. Die eigenverantwortlich vorzunehmende Datenschutzkontrolle der Daten verarbeitenden Stellen im nicht öffentlichen Bereich ist auszubauen:
  - a. Die betriebliche Selbstkontrolle ist zu erweitern. Nach Wahl der Daten verarbeitenden Stelle sollen entweder interne oder externe Kontrollstellen die Offenlegung und die korrekte Verwendung der Daten explizit kontrollieren.
  - b. Hierzu sollen die betrieblichen Datenschutzbeauftragten von der Geschäftsleitung vollständig unabhängig als Prüfungsstelle tätig und mit Prüfungskompetenz ausgestattet sein. Alternativ können unabhängige private externe Stellen mit der umfassenden Datenschutzkontrolle betraut werden kön-

nen. Die Kompetenz der externen Kontrollstelle ist mit der Zulassung der gewerblichen Tätigkeit zu prüfen.

- c. Die Kontrollstellen sind verpflichtet, regelmäßig über die Kontrollergebnisse öffentlich zu berichten.
5. Zur Verbesserung des Datenschutzes und der Datensicherheit ist die Einführung eines Ausführungsgesetzes zum Datenschutz-Audit und – Gütesiegel notwendig, damit Anbieter von Datenschutzsystemen und Datenverarbeitungsprogrammen sowie datenverarbeitenden Stellen ihr Datenschutzkonzept zertifizieren lassen und damit einerseits werben und andererseits das Kunden- und Verbrauchervertrauen stärken können. Darüber hinaus muss die Förderung datenschutzfreundlicher Technik gerade vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden automatisierten Datenverarbeitung unter anderem durch marktwirtschaftliche Anreize wie dem Datenschutz-Audit verbessert werden

Hierbei sollte auch geprüft werden, ob ein Kopplungsverbot, wie es bereits im Teledienstedatenschutzrecht besteht, nach dem der Vertragsschluss nicht von der Zurverfügungstellung personenbezogener Daten, die für die Vertragsdurchführung nicht erforderlich sind, abhängig gemacht werden darf, auch ins allgemeine Datenschutzrecht Eingang finden kann. Im Bereich der Teledienste ist das geltende Recht konsequent anzuwenden und Verstöße durch die zuständigen Behörden zu ahnden. Die Verbraucher müssen darüber aufgeklärt werden, dass ihnen keine Nachteile drohen, wenn sie nur die notwendigen Daten preisgeben.

*(Die Forderungen wurden teilweise vom Bundesparteitag und der Bundestagsfraktion übernommen.)*

## Kreisvorstand

### „Bestehende Luftverkehrsinfrastruktur in NRW sinnvoll nutzen“

Die FDP Düsseldorf fordert die Weiterentwicklung der bisherigen Flughafeninfrastruktur in NRW ohne radikalen Neuanfang. Ziel ist eine dezentrale Luftverkehrsinfrastruktur der kurzen Wege mit Profilbildung für einzelne Standorte.

#### 1. Kein neuer Großflughafen für NRW

Die FDP Düsseldorf lehnt die vereinzelt aufgekommene Forderung nach Errichtung eines neuen Großflughafens für NRW entschieden ab. Dieser würde vielen Fluggästen wegen seines Flächenbedarfs, der nur in Ballungsrandlagen wie Garzweiler zu decken ist, längere Wege bescheren und somit nicht auf die nötige Akzeptanz stoßen. Ein Mega-Flughafen für NRW würde zudem zu massiver flächendeckender Lärmbelästigung im weiten Umkreis des neuen Flughafens führen und die bisherigen, sehr hohen Investitionen in die Flughafeninfrastruktur des Landes unnötig entwerten.

#### 2. Dezentrale Kapazitätserweiterung in ganz NRW unter Berücksichtigung von Anwohnerinteressen

Statt auf unausgelegene Fantasien über einen neuen Großflughafen setzen die Liberalen auf einen rationalen Kurs. Angesichts steigender Passagierzahlen im Luftverkehr in ganz NRW müssen die Kapazitäten dezentral an den bereits bestehenden Flughäfen ausgeweitet werden. Nur ein dezentrales Luftverkehrskonzept berücksichtigt in nötigem Umfang Anwohner- und Lärmschutzinteressen und schont die Umwelt durch Vermeidung von Zubringerverkehren. Die FDP Düsseldorf bekennt sich bei allen Überlegungen für eine Weiterentwicklung des Luftverkehrskonzepts NRW ausdrücklich zum Nachtflugverbot am Flughafen Düsseldorf.

### **3. Profilbildung statt Gleichmacherei**

Die FDP Düsseldorf setzt zur Bewältigung der in ganz NRW ansteigenden Passagierzahlen auf die Fortsetzung der von den jeweiligen Flughafenbetreibern begonnenen Profilbildung der NRW-Flughäfen. Die öffentliche Hand muss den Ausbau der Intercontinentalverbindungen in Düsseldorf und Köln/Bonn ebenso positiv begleiten, wie die Fokussierung von Geschäftsreiseverkehren in Düsseldorf und von Frachtverkehren in Köln. Entwicklungsperspektiven für die beiden Intercontinental-Flughäfen betrachten die Liberalen als essenziell für den weiteren wirtschaftlichen Aufstieg nicht nur der jeweiligen Region, sondern des gesamten Landes NRW. Zur Entlastung der Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn setzten die Liberalen auf einen weiteren Ausbau der bestehenden Regional-Flughäfen. Diese sollten in Zukunft in den Bereichen „Ferienflüge“ und „niedrigpreisige Flüge“ eine noch größere Rolle spielen. Schon heute weisen die Flughäfen Dortmund, Münster/Osnabrück, Paderborn/Lippstadt und Weeze als Urlaubs- und Lowbudget-Destinationen enorme Wachstumsraten auf.

#### **Kreisvorstand**

#### **„Sparkassenverbände zusammenlegen und reformieren“**

Die FDP Düsseldorf tritt für ein Zusammengehen der Sparkassenverbände im Rheinland und in Westfalen ein.

Die FDP Düsseldorf fordert, dass sich der fusionierte Sparkassenverband NRW – wie eine IHK und Handwerkskammer – nicht selbst wirtschaftlich betätigt. Vor einer Fusion haben die bisherigen Sparkassenverbände ihre Beteiligungen an Sparkassen und Landesbanken abzugeben. Sparkassenverbände sollten sich zukünftig auf die Beratung ihrer Mitglieder beschränken anstatt diesen selbst Konkurrenz zu machen.

Die Prüfung der Sparkassen in NRW ist durch Änderung des Sparkassengesetzes NRW von den Sparkassenverbänden auf unabhängige Wirtschaftsprüfer zu übertragen.

Im Übrigen hält die FDP an ihrer Beschlussfassung fest, dass Sparkassen zu privatisieren sind.

#### **Arbeitskreis Freiheit & Sicherheit**

#### **„Konkretisierungen und Festlegungen zur Videoüberwachung“**

Der FDP-Kreisverband Düsseldorf fordert auf Landes- und Bundesebene folgende Beschränkungen der Videoüberwachung:

1.) Eine Überwachung der Bürgerinnen und Bürger durch Videoaufzeichnungen im Stadtgebiet, im Land und im Bund wird grundsätzlich abgelehnt. Videoüberwachung ist kein generell geeignetes Mittel zur Verhütung von Straftaten und eignet sich immer nur im Ausnahmefall punktuell als Sicherheitsmaßnahme.

2.) Da, wo Videoüberwachung als Mittel zur Verhütung von Straftaten angesehen wird, ist die Maßnahme immer an folgende Voraussetzungen zu knüpfen:

1. An dem betreffenden öffentlichen Ort wurden wiederholt Straftaten begangen. Das heißt, dass es sich hier um einen Kriminalitätsbrennpunkt handeln muss.

2. Die Beschaffenheit der Örtlichkeit begünstigt die Begehung von Straftaten.

3. Tatsachen rechtfertigen die Annahme, dass an der Örtlichkeit weitere Straftaten begangen werden.

4. Andere Maßnahmen (wie zum Beispiel eine bessere Ausleuchtung und/oder verstärkte Präsenz von Sicherheits- und Ordnungskräften) führten nicht zum Erfolg bzw. versprechen nach detaillierter

Prüfung keinen Erfolg. (=Videoüberwachung als erwiesene ultima ratio).

5. Eine Bildübertragung und Bildaufzeichnung erfolgt nur, wenn ein sofortiges Eingreifen durch Sicherheits- oder Ordnungskräfte gewährleistet ist (Übertragung und Aufzeichnung nur bei Anwesenheit von geschultem Personal).

6. Die überwachten Plätze sind deutlich als überwachte Plätze gekennzeichnet.

7. Die Überwachung wird regelmäßig (mindestens jährlich) auf ihre Wirksamkeit evaluiert. Sie wird eingestellt, wenn die Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind oder wenn die Maßnahme keinen Erfolg erzielt hat und zukünftig auch kein Erfolg erwartet werden kann. Alle Voraussetzungen müssen nebeneinander vorliegen.

3.) Darüber hinaus sind folgende Vorgaben zwingend:

1. Die gewonnenen Daten dürfen höchstens für die Dauer von 14 Tagen gespeichert werden, es sei denn, sie werden zur Verfolgung von Straftaten benötigt.
2. Aufgezeichnete Daten dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden (absolute Zweckbindung). Für andere Zwecke besteht ein Verwertungsverbot.

4.) Soweit eine signifikante Zurückdrängung von Straftaten im überwachten Bereich erreicht wurde, sollten die Videokameras abgestellt werden. Eine weitere Videoüberwachung ist dann entbehrlich.

5.) Videobeobachtung, die diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist rechtswidrig und wird sanktioniert.

6.) Bundes- und Landesgesetze sind entsprechend anzupassen.

#### **Junge Liberale/Liberales Forum**

#### **„Klare Aussage zu Bürgerentscheiden“**

Die FDP-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf wird aufgefordert, in Zukunft im Vorfeld von Bürgerentscheiden in den entsprechenden Informationsschriften eine klare Abstimmungsempfehlung zu geben.

Die bloße Aufforderung, sich gar nicht erst an der Abstimmung zu beteiligen, entwertet das aus liberaler Sicht grundsätzlich sinnvolle direktdemokratische Instrument des Bürgerentscheides als solches. Vielmehr ist es Aufgabe der Ratsfraktion, nach Abwägung der Argumente eine konkrete und begründete Abstimmungsempfehlung im Sinne einer Zustimmung oder Ablehnung aussprechen. Nur auf diese Weise können die abstimmungsberechtigten Bürgern schon im Vorfeld der Abstimmung die liberale Position klar erkennen und das Verhalten der Ratsfraktion nach der Abstimmung an dieser Position messen.

#### **Arbeitskreis Wirtschaft/Verkehr/ Steuern und Finanzen**

#### **„Motivation zu privater Altersvorsorge“**

Der FDP-Kreisverband Düsseldorf wird auf dem nächsten Landesparteitag einen Antrag folgenden Inhalts einbringen:

„Der FDP-Landesverband NRW hält die Eigenverantwortlichkeit der Bürger für ihre Lebensplanung für wünschenswert und erforderlich. Hierbei gewinnt die finanzielle Vorsorge aufgrund der demografischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Für Geringverdiener sind die staatlichen Rahmenbedingungen diesbezüglich teilweise demotivierend und damit kontraproduktiv. Dies gilt vor allem für:

- die vollständige Anrechnung der Riesterrentenzahlungen auf die Grundsicherung

- die, mit Ausnahme selbst genutzter Immobilien, geringen Freibeträge beim ALG II bzw. Sozialgeld

Der FDP-Landesverband NRW hält es in dieser Hinsicht für Ziel führend

- zumindest Riesterrentenzahlungen in Höhe des Eigenanteils an den Einzahlungen nicht auf die Grundsicherung anzurechnen
- die Freibeträge beim ALG II / Sozialgeld am Alterssicherungsbedarf (auf Grundsicherungsniveau) zu orientieren und deren Höhe mit dem Vermögenswert selbst genutzter Immobilien zu harmonisieren. Durch Verwertungsge- und -verbote sowie z.B. Rückforderungs-, Pfändungs- oder Verwertungsoptionen muss dabei dem Gemeininteresse angemessen Rechnung getragen werden.“

## 5. FDP Ratsfraktion

s. separater Bericht

## 6. Ortsverbände

Die Ortsverbände führten zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. Mitgliederversammlungen mit ortsbezogenen kommunalpolitischen Themen, Führungen, Gänseessen, liberale Stammtische, Sommerfeste usw. durch.

Im Berichtsjahr fand in einem von neun Ortsverbänden eine Vorstandswahl statt. Wir gratulieren recht herzlich dem alten und neuen Ortsvorsitzenden Michael Latka. Im Ortsverband 01 fand die Nachwahl des Ortsvorsitzenden statt. Wir gratulieren Marco Biewald und danken der bisherigen Ortsvorsitzenden, Frau Gundula Kappen, für ihre Arbeit.

### Vorsitzende

|       |                      |
|-------|----------------------|
| OV 01 | Marco Biewald        |
| OV 02 | Dr. Jürgen Bartholdi |
| OV 03 | Michael Latka        |
| OV 04 | Monika Lehnhaus      |
| OV 05 | Dr. Mathias Röhl     |
| OV 06 | Dietmar Schäfer      |
| OV 07 | Ingo Denzel          |
| OV 08 | Claudia Blömeke      |
| OV 09 | Ralf Gronemeier      |

## 7. Junge Liberale

Der **Kreisvorstand** der JuLis setzt sich seit dem Kreiskongress am 19. Oktober 2008 zusammen aus:

Bodo Schadrack (Vorsitzender)  
 Jan Laskowski (stellv. Vorsitzender für Programmatik)  
 Anna Grawe (stellv. Vorsitzende für Organisation)  
 Stefan Rosenthal (Schatzmeister)  
 Mirko Rohloff (Pressesprecher)  
 Martine Simonis (Beisitzerin)  
 Michael Spektor (Beisitzer)  
 Rainer Matheisen (Beisitzer)

**Kooptiert** in den Vorstand sind Alexander Alvaro (als FDP-Abgeordneter im Europäischen Parlament) sowie Laura Görtz als Mitglied im FDP-Kreisvorstand.

**Aktionen und Veranstaltungen:**



Da das abgelaufene Amtsjahr ein Jahr ohne Wahlkampf war, ist die Zahl der Straßenaktionen naturgemäß geringer als in Wahlkampfjahren. Die JuLis sind jedoch keineswegs in Passivität verfallen und haben folgende **Aktionen** durchgeführt:

- Unterstützung des FDP Kreisverbandes beim Abstimmungskampf zum Bürgerentscheid über den Verkauf des Schadowplatzes am 4., 5., 11. und 12. April 2008.
- Aktion zum Beginn des Schuljahres 2008/09; Julis Düsseldorf verteilen Organspendeausweise.
- Regelmäßige Sitzung des AK Kommunales zur Kommunalwahl 2009.
- Aktion „Der Jugend steht das Wasser bis zum Hals“ auf dem Schadowplatz mit Unterstützung des Bezirksverbandes am 14.08.2008.
- Beteiligung am Sommerfest des Juli Landesverbandes in der Kreisgeschäftsstelle.
- Traditionelle Weihnachtsfeier gemeinsam mit dem JuLi-Bezirksverband am 12.12.2008.

### **Mitglieder:**

Zurzeit haben die JuLis 137 Mitglieder. Zum Vorjahreszeitpunkt waren dies 146. Der Rückgang ist insbesondere durch einen Ausschluss von einigen Mitgliedern mit mehrjährigem Beitragsrückstand bedingt; insgesamt ist die Mitgliederentwicklung als konstant zu betrachten.

### **8. Liberale Hochschulgruppe (LHG)**

Rainer Matheisen ist seit März 2006 der Landesvorsitzende der Liberalen Hochschulgruppen NRW.

### **9. Geschäftsstelle**

In die Zuständigkeit der Geschäftsstelle fallen alle organisatorischen Arbeiten des Kreisverbandes.

Von der Geschäftsstelle, unter der Leitung von Margitha Rauchbach, wurden alle Veranstaltungen vorbereitet und organisiert. Die „Liberalen Nachrichten“ erscheinen zusammen mit dem Terminkalender monatlich.

Desweiteren ist die Geschäftsstelle für die Beitragsstellung und –betreuung der Mitglieder verantwortlich.

### **10. Frauen im Kreisverband**

Der Kreisverband Düsseldorf hat im Berichtsjahr 140 Frauen als Mitglieder, das sind 21,88 % (2007 = 22,88 %)

Davon sind:

- 2 Frauen im Bezirksvorstand
- 1 Frau im Landesvorstand
- 1 Frau im Bundesvorstand
- 4 Frauen im Kreisvorstand
- 3 Frauen im Rat
- 6 Frauen in den Bezirksvertretungen
- 9 Frauen in Ortsvorständen, davon 2 Vorsitzende
- 18 Frauen Mitglied des Kreishauptausschusses
- 9 als Delegierte zum Bezirksparteitag
- 7 als Delegierte zum Landesparteitag
- 3 als Delegierte zum Bundesparteitag
- 8 als Delegierte Landeswahlversammlung

- 3 als Delegierte Landesvertreterversammlung
- 2 als Delegierte Landeshauptausschuss
- 1 Frau als Delegierte zum ELDR-Kongress
- 5 Sachkundige Bürgerinnen

## 11. Lib'elle

Der liberale Gesprächskreis für Frauen „**Lib'elle**“, Leitung: Suzanne Oetker von Franquet und Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, führte im Rahmen seiner parteiübergreifenden Vorfelddarbeit im Berichtsjahr fünf Veranstaltungen durch:

- 14.02.2008 „Meinungsforschung und Macht“ – Referenten: Dr. Detlev Hüwel, Redakteur Landespolitik „Rheinische Post“, Dr. Gerhard Papke MdL, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Landtag NRW, Klaus-Peter Schoeppner, Geschäftsführer TNS Emnid Bielefeld
- 02.04.2008 „Die Mitte stärken“ – Referent : Dirk Niebel MdB, Generalsekretär der FDP im Deutschen Bundestag
- 05.06.2008 „Erfolge mit innovativen Hotelkonzepten – Referent: Otto Lindner jun., Vorstand Lindner Hotels AG
- 17.09.2008 „Keep clean“ – Referentin: Dr. Simone Bagel-Trah, Mikrobiologin und designierte Aufsichtsratsvorsitzende der Firma Henkel
- 25.11.2008 „Musik als Medikament – Heilkunst oder Unsinn?“ – Referent: Wolfram Goertz, Redakteur „Rheinische Post“

Die genannten Veranstaltungen wurden aus Spenden finanziert und jeweils von gut 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. Die Nachfrage war größer als unser Platzangebot. Die Organisation erfolgte ehrenamtlich.

## 12. Arbeitskreise

Die Arbeitskreise haben im Berichtsjahr regelmäßig getagt.

Jeder ist herzlich willkommen, in den verschiedenen Arbeitskreisen mitzuarbeiten und sich einzubringen. Die AK's und ihre Leiter:

**AK Kultur/Medien**

Leitung Dr. Veronika Dübgen

**AK Wirtschaft/Verkehr/Finanzen/Steuern**

Leitung Dr. Gerhard Hansen

**AK Datenschutz - Freiheit/Sicherheit**

Leitung Marco Biewald

**AK Schule/Jugend/Soziales**

Leitung Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann

**AK Gesundheitspolitik**

Stephan Porten

Im Namen des Kreisvorstands danke ich allen Mitgliedern, die die Arbeit des Kreisverbandes unterstützt haben.

Düsseldorf, 10. März 2009



Gisela Piltz MdB  
- Kreisvorsitzende -